

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, P. Bobby begrüßt euch im Namen Jesu Christi zum 2. Tag unserer Bibelreise, auf die wir uns gemeinsam begeben haben. Unsere heutigen Betrachtungen umfassen die folgenden vier Kapitel: Genesis 3 und 4, Ijob 2 und im Matthäusevangelium das 2. Kapitel. Wenn ihr sie noch nicht zu Ende gelesen habt, holt das noch nach: Das Lesen der Hl. Schrift sollte keine Last sein - mit gebührendem Eifer und in Liebe gelesen, wird es zu einem schönen Akt, der uns geistig voranbringt. Nicht einmal eine halbe Stunde brauchen wir dafür. Vielleicht habt ihr erwartet, dass wir euch die Bibelstellen auf die App hochladen, damit ihr sie auf dem Handy lesen könnt. Es gibt zwei Gründe, weshalb wir es nicht tun: Erstens wäre es zu viel, was täglich in der App gepostet wird, und das würde viele irritieren. Der Hauptgrund dafür aber ist es, dass wir euch nicht alles in mundgerechten Häppchen servieren wollen. Gott möchte von uns, dass wir die Bibel täglich in die Hand nehmen, diese ehrfürchtig aufschlagen, die zu lesenden Stellen suchen und diese dann laut lesen. Später werde ich euch noch erklären, welche Bedeutung dies für euch hat. Erwartet auch nicht, dass ich jeden einzelnen Bibelvers erklären werde; das ist allein aus Zeitgründen nicht möglich. Ich werde aber – wann immer es mir möglich ist – euch eine kleine Botschaft an die Hand geben. Um den Rest kümmert sich der Hl. Geist. Halleluja! Denn Jesus sagte: *„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.“* (Joh 16,13) Der Hl. Geist wirkt, während wir lesen. Halleluja!

Zwei Bibelstellen möchte ich heute ansprechen, die erste finden wir in Genesis 3,9, die zweite in Genesis 4,9. Gott stellt uns hier zwei Fragen: Genesis 3,9: *„Gott, der HERR, rief nach dem Menschen [Adam] und sprach zu ihm: Wo bist du?“* Genesis 4,9: *„Kain: Wo ist Abel, dein Bruder?“* Ein Rabbiner brachte einmal zum Ausdruck, dass diese beiden Fragen eine Zusammenfassung der ganzen Hl. Schrift seien und der Rest nur zur Erläuterung da sei. Auch uns stellt der Herr die Frage: *„Wo bist du? Bist du bei mir? Wo bist du? Warum versteckst du dich? Besitzt du noch die Freiheit eines Kindes von Gott? Bist du noch in Meiner Gegenwart? Trägst du die wahre Freude in dir? Oder lässt du dich von deinen Sorgen und Nöten, Ängsten und Schamgefühlen nach unten ziehen?“* In Genesis 3 lesen wir davon, wie der Feind in die Welt kam. Die Hl. Schrift besagt, dass der Feind die Wurzel allen Übels ist. Der Feind – Satan – bringt die Lüge in die Welt, verursacht Missverständnisse und sät Zwietracht, nimmt uns den Frieden und die Freude, auch unsere Fähigkeit zu lieben, uns gegenseitig zu lieben und anzunehmen. Er ist sehr aktiv unter uns. In Ijob 2 lesen wir im Vers 2: *„Da sprach der HERR zum Satan: Woher kommst du? Der Satan antwortete dem HERRN: Die Erde habe ich durchstreift, hin und her.“* Das ist Satans Werk.

Liebe Kinder, als Gott Adam fragte, wo er sei, antwortete dieser mit folgenden Worten (Gen 3,10): *„Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich.“* Nun folgt die erste Ermahnung, die Gott den Menschen gegeben hat (Gen 3,11): *„Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?“* - *„Wer hat dir gesagt, dass du nicht gut bist? Wer hat dir gesagt, dass du keinen Erfolg haben wirst? Wer hat dir gesagt, dass du nicht gerettet werden wirst?“* Was der Herr nicht gesagt hat, hat ein anderer gesagt. Gott stellt Adam nun eine zweite Frage: *„Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen?“* Gott wies darauf hin, dass dies die Ursache von Adams Problem war. Auch zu uns sagt Gott: *„Wenn du etwas erfährst und fühlst, was nicht von Mir, von Gott, d.h.nicht vom Himmel kommt, alles, was nicht vom Reich Gottes kommt, dann hast du etwas getan, was gegen den Willen Gottes verstößt.“* Halleluja!

Gestern hatten wir in Genesis 2 im letzten Vers 25 gelesen: *„Beide, der Mensch und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.“* Was ist die geistige Bedeutung dieses Satzes? Adam und Eva trugen keine Kleider und schämten sich trotzdem nicht, denn Gott hatte ihnen ein göttliches, ein spirituelles Gewand angelegt. Das ist die Urgnade, die wir auch als göttliche Herrlichkeit oder Gerechtigkeit bezeichnen können. Was passierte aber nach dem Sündenfall, als sie Gott gegenüber ungehorsam waren? Wir lesen es in Römer 3,23: *„Alle haben ja gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.“* Das geistige Gewand, mit dem Gott uns zu Beginn gekleidet hatte, ist befleckt und zerrissen – das ist das Werk der Sünde. Was passiert nun? Wir lesen es in Genesis 3,21: *„Gott, der HERR, machte dem Menschen und seiner Frau Gewänder von Fell und bekleidete sie damit.“* Um den Menschen wieder ein Gewand zu geben, musste ein Tier geopfert werden. In Hebräer 9, 22 lesen wir: *„Fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne dass Blut vergossen wird, gibt es keine Vergebung.“* Die spirituelle Bedeutung finden wir im Neuen Testament, wo wir das verheißene Lamm Gottes finden, dessen Opfer uns mit dem so notwendigen Gewand ausstattet, um vor Gott wieder erscheinen zu dürfen. Halleluja!

Was Gott an diesem Tag für Adam und Eva tat, war die Vorankündigung des Opfers von Jesus für uns. Sein Blut überströmt uns als unser neues Gewand und bedeckt unsere Nacktheit. Gott bedeckt uns mit Seiner Gerechtigkeit. Nun verstehen wir auch 2 Korinther 5,21: *„Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“* Jesus nahm unsere Strafe auf sich und Seine Gerechtigkeit ist das Gewand, in das Gott uns hüllt, wodurch wir zur Rettung gelangen. Noch vor dem jüngsten Gericht schenkt Gott uns Seine Gnade und göttliche Initiation - das ist die Barmherzigkeit Gottes. Diese sehen wir auch im Fall von Kain, der seinen eigenen Bruder umgebracht hatte und sich seiner Schuld sowie des Fluches bewusst war, den er mit seiner Tat auf sich herabgezogen hatte. In Genesis 4 Vers 15 lesen wir, was Gott für ihn tat: *„Der HERR machte dem Kain ein Zeichen [auf die Stirn], damit ihn keiner erschlage, der ihn finde.“* Kain, ein Mörder, trug nun dieses Zeichen Gottes auf seiner Stirn, das Zeichen der göttlichen Barmherzigkeit.

Liebe Brüder und Schwestern, auch uns stellt Gott die Frage: *„Wo ist dein Bruder?“* Egal, was dieser mir angetan hat, wieviele schlechte Charakterzüge mein Bruder hat, Gott fragt mich nach ihm. Entgegne ich dann gleich Abel: *„Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?“* Die Antwort muss lauten: Ja, ich bin verantwortlich für meinen Bruder. Es ist der Wille Gottes, dass wir unseren Beitrag dazu leisten, dass alle Seelen gerettet werden, da jede einzelne Seele für den Herrn so unendlich kostbar ist. Der Monat Juni ist dem Heiligsten Herzen Jesu gewidmet. Und ist der Wunsch des Herzens Jesu, dass jede Seele gerettet wird.

Liebe Kinder Gottes, möge das Lesen der Hl. Schrift euch bestärken, damit ihr wie das Herz Jesu nach dem göttlichen Willen erfüllt werdet. Der Allmächtige Gott gieße Seinen Segen über euch aus - im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Preiset den Herrn!

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.